Zeitschrift für

Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Richtlinien für Autorinnen und Autoren

hogrefe

1. Allgeimeine Hinweise

Die Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie setzt die Tradition des 1956 gegründeten «Jahrbuchs für Jugendpsychiatrie und ihre Grenzgebiete» fort. Sie veröffentlicht Originalarbeiten, Übersichtsreferate und Fallberichte, wenn sie neue wissenschaftliche Ergebnisse enthalten bzw. über Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie sachkundig informieren, außerdem aktuelle Mitteilungen, Buchbesprechungen und Zeitschriftenübersichten. Die Zeitschrift erscheint in 6Heften pro Jahr, die am Ende des Jahres zu einem Band mit Stichwort und Autorenverzeichnis vereinigt werden können. Manuskripte sind in elektronischer Form auf http://www.editorialmanager.com/kijps/ einzureichen. Das web-basierte Manuskripteinreichungssystem bietet ein komfortables Arbeiten. Das System unterstützt eine breite Palette an gängigen File-Formaten: für Manuskripte –Word, WordPerfect, RTF, TXT und La-Tex; für Abbildungen – TIFF, GIF, JPEG, EPS, PPT, und Postscript. Bitte senden Sie keine Papierabzüge des Manuskripts ein.
Es werden nur Arbeiten angenommen, die nicht gleichzeitig einer anderen Redaktion angeboten wurden und deren Ergebnisse noch nicht publiziert sind. Die Manuskripte, die für die Publikation von Kasuistiken eingereicht werden, müssen eine Aussage enthalten, dass alle Studien am Menschen vom betreffenden Ethikausschuss und den ethischen Standards folgend durchgeführt worden sind, die in der Erklärung von 1964 von Helsinki niedergelegt wurden. Es sollte im Text auch angegeben werden, dass alle Personen ihre Zustimmung zu ihrer Einbeziehung in die Studie gaben. Einzelheiten, die die Identität der Studienteilnehmer freigeben könnten, sollten vermieden werden.Über die Annahme der Arbeiten entscheiden die Herausgeber.
Mit der Annahme eines Manuskripts geht das Verlagsrecht entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen an den Verlag Hogrefe, Bern. Der Autor bestätigt und garantiert, dass er uneingeschränkt über sämtliche Urheberrechte an seinem Beitrag einschließlich eventueller Bildvorlagen, Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen und Tabellen verfügt, und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt. Der Autor räumt – und zwar auch zur Verwertung seines Beitrages außerhalb der ihn enthaltenen Zeitschrift und unabhängig von deren Veröffentlichung – dem Verlag räumlich und mengenmäßig unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe des Beitrags ein. Der Autor räumt dem Verlag ferner die folgenden ausschließlichenNutzungsrechteam Beitrag ein: a) das Recht zum ganzen oder teilweisen Vorabdruck und Nachdruck – auch in Form eines Sonderdrucks, zur Übersetzung in andere Sprachen, zu sonstiger Bearbeitung und zur Erstellung von Zusammenfassungen (Abstracts); b) das Recht zur Veröffentlichung einer Mikrokopie-, Mikrofiche- und Mikroformausgabe, zur Nutzung imWeg von Bildschirmtext, Videotext und ähnlichen Verfahren, zur Aufzeichnung auf Bild- und/oder Tonträger und zu deren öffentlicherWiedergabe – auch multimedial – sowie zur öffentlichen Wiedergabe durch Radio- und Fernsehsendungen; c) das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger (z.B. Diskette, CD-ROM, Magnetband) und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, zum Download in einem eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm – sei es unmittelbar oder im Weg der Datenfernübertragung –, sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank zur Nutzung durch Dritte; d) das Recht zu sonstiger Vervielfältigung, insbesondere durch fotomechanische und ähnliche Verfahren (z. B. Fotokopie, Fernkopie), und zur Nutzung im Rahmen eines so genannten Kopienversands auf Bestellung; e) das Recht zur Vergabe der vorgenannten Nutzungsrechte an Dritte in In- und Ausland sowie die von der Verwertungsgesellschaft WORT wahrgenommenen Rechte einschließlich der entsprechenden Vergütungsansprüche.

2. Manuskriptgestaltung

a.) Es werden folgende Beitragsarten angenommen (der Richtwert für die obere Grenze des Manuskriptumfanges pro Seite à 26 Zeilen und 60 Zeichen = 1.560 Buchstaben inkl. Leerzeichen): Übersichtsarbeiten (25 Seiten inkl. Tabellen, Literatur), Originalbeiträge (20 Seiten inkl. Tabellen, Literatur),Kasuistiken (10 Seiten inkl. Tabellen, Literatur), ZurDiskussion gestellt (10 Seiten inkl. Tabellen, Literatur), Aus Klinik und Praxis (10 Seiten inkl. Tabellen, Literatur), Evidenzbasierte Therapie (10 Seiten inkl. Tabellen, Literatur), Stellungnahmen und Briefe an den Herausgeber. Das Titelblatt derArbeit sollNamen und Sitz derKlinik bzw. des Institutes, aus der die Arbeit hervorging, den vollen Titel der Arbeit sowie Namen und Vornamen des Autors/der Autoren enthalten. Der eigentliche Text soll erst auf der 2. Seite beginnen.Anschrift und Titel desAutors sollen am Schluss der Arbeit auf einem eigenen Blatt angegeben werden.

b.) Die Manuskripte sollen in klarem, verständlichem Stil geschrieben und für Originalarbeiten in der Regel nach folgenden Gesichtspunkten gegliedert sein: Einleitung (Fragestellung), Untersuchungsgang (Methodik), Ergebnisse, Diskussion.

c.) Jeder Arbeit ist eine deutsche Zusammenfassung und ein englisches Summary mit Titel in der jeweiligen Sprache anzufügen. Die Zusammenfassung mit Titel in deutscher und englischer Sprache (Umfang max. 200 Wörter) ist (außer bei Übersichtsarbeiten) zu gliedern in Fragestellung (Objective), Methodik (Method), Ergebnisse (Results), Schlussfolgerungen (Conclusions). Zitate im Text sind gemäß den «Richtlinien zur Manuskriptgestaltung» der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (Göttingen: Hogrefe Verlag, 2007, analog APA) zu gestalten. Wenn mehrere Zitate angeführt werden, sind sie nach alphabetischer Reihenfolge zu ordnen.

d.) Abbildungen (Strichbilder) sollen zahlenmäßig beschränkt bleiben und nur dort eingesetzt werden, wo sie für dasVerständnis notwendig sind. Jeder Abbildung ist eine kurze Legende anzufügen, die alle wesentlichen Informationen

enthält. Die Abbildung mit Legende sollte auch ohne Text verständlich sein. Die Legenden für die Abbildungen sind auf einem gesonderten Blatt in der Reihenfolge der Abbildungsnummern (arabischeZiffern) einzureichen. Die für Abbildungen vorgesehenen Stellen sollen im Manuskript markiert werden. Die Abbildungen sinddem Manuskript als separate Datei anzufügen.

e.) Tabellen sollen ebenfalls nicht im Text, sondern auf je einem gesonderten Blatt und in der Reihenfolge, inder sie imText erscheinen,fortlaufend mit arabischen Ziffern nummeriert werden. Auch Tabellen sind dem Manuskript als separate Datei anzufügen.

f.) Das Literaturverzeichnis soll alle Arbeiten, die im Text erwähnt, und keine, die nicht im Text erwähnt sind, in alphabetischer Reihenfolge gemäß den Richtlinien der DGfPs (analog APA) enthalten.

Hier einige Beispiele:
Dahl, R.E. & Puig-Antich, J. (1990). Sleep disturbances in child and adolescent psychiatric disorders. *Pediatrician, 17*, 32–37.
Hanford, H. M.,Mattison, R.E.&Kales,A. (1996). Sleep disturbances and disorders. In M. Lewis (Ed.), *Child and adolescent psychiatry* (2nd ed., pp. 716–726). Baltimore: Williams&Wilkins.
Hesse, S. (1993). *Suchtprävention in der Schule. Evaluation der Tabak- und Alkoholprävention.* Opladen: Leske & Buderich.
Bitte keine abgekürzten Zeitschriftennamen verwenden!

g.) Es ist anzugeben, ob mögliche Interessenkonflikte vorliegen.

Korrekturfahnen werden dem federführenden Autor elektronisch zugesandt. Inhaltliche oder stilistische Änderungen können in den Fahnen nur in Ausnahmefällen korrigiert werden. Größere Korrekturen müssen dem Autor in Rechnung gestellt werden.

Sonderdrucke können gegen Bezahlung bestellt werden; diese Bestellung muss gleichzeitig mit der Rücksendung der Fahnenkorrekturen erfolgen.

Der Verlag stellt dem korrespondierenden Autor von jedem akzeptierten Artikel kostenfrei mit der Online-Erstveröffentlichung einen e-Sonderdruck (PDF) der Verlagsfassung zur Verfügung. Dieser e-Sonderdruck ist für den persönlichen Gebrauch bestimmt, inklusive der Weitergabe an die Koautoren (s. auch «Online-Rechte für Zeitschriftenbeiträge» unter http://www.hogrefe.com).

© 2016, Hogrefe AG, Bern